

JAHRESBERICHT 2009

Wort des Präsidenten



Rückblick 2009

Erneut erfreute sich das Sektionsjahr Interlaken-Oberhasli ein paar ausgewählter, thematischer Anlässe mit sehr guter Beteiligung und öffentlichkeitswirksamer Berichterstattung in den lokalen Medien. Dies vor dem Hintergrund sehr anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Die verschlechterte Wirtschaftslage im 2009 hat namentlich den exportorientierten Sektor und damit auch den Tourismus betroffen. In der Region Oberland-Ost sind rund 18'000 oder etwa drei Viertel Beschäftigte im Dienstleistungssektor tätig.

Ausblick 2010

Wir stehen vor einer ungewissen wirtschaftlichen Entwicklung. Dank finanzpolitischen Impulsen hat sich zwar eine leichte Aufwärtsdynamik eingestellt, diese dürfte im Jahresverlauf erneut abflachen. Das Augenmerk wurde im aktuellen Jahr klar auf die Regierungsrats- und Grossratswahlen im Kanton Bern gerichtet mit dem Ziel der Wiedergewinnung einer bürgerlichen Regierung bzw. des Erhalts der bürgerlichen Mehrheit im Parlament. Der Verteilungskampf in den Regionen des Kantons Bern wird angesichts zurückgehender Steuereinnahmen härter. Unser Kampf zugunsten vorteilhafter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für unsere Region muss unverändert fortgesetzt werden. Dies mit verstärktem und möglichst frühzeitigem Engagement in den verschiedenen Gremien, in den Institutionen ebenso wie in der Öffentlichkeit.

Unsere wichtigsten Anliegen

Zunächst wünschten wir uns erfolgreiche Wahlen in den Regierungs- und Grossen Rat. Mit einer Mitmach-Kampagne wollten wir die Bevölkerung zur Teilnahme an den Wahlen motivieren. Die Wahlbe-

teiligung und das Wahlergebnis haben uns gezeigt, dass unsere Massnahmen (Plakate, Kinowerbung, Flyer und Inserate) zu wenig verfangen haben, mussten wir doch gegenüber 2006 einen weiteren Rückgang der Wahlbeteiligung auf noch 28.73 Prozent in Kauf nehmen. Dass das, insbesondere weil in den anderen zwei Wahlkreisen die Beteiligung bedeutend höher war, Folgen hat, ist klar. Um der Abwanderung weiterer Arbeitsplätze aus der Region Einhalt zu gebieten, verlangen wir schlicht die Ansiedelung von 200 Verwaltungsstellen des Kantons im östlichen Oberland. Sämtliche Programme wie Stärkung des ländlichen Raumes, ChanceBEO und weitere Worthülsen nützen nichts, wenn die Regierung und die Verwaltung auf der anderen Seite fortlaufend Arbeitsplätze aareabwärts zentralisieren. Mögen die Binnenwirtschaft und der private Konsum das wirtschaftliche Schaffen in unserer Region ausreichend alimentieren und so zur raschen Besserung der Auftragslage der durch die Finanzkrise betroffenen Unternehmungen beitragen.

Das Jahr 2010 ist ein Jubiläumsjahr: Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern wurde 1860 von ein paar initiativen, weitsichtigen Berner Unternehmern ins Leben gerufen. Dass es den HIV heute noch gibt, zeigt zweierlei: Der Kampf zugunsten günstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen war, ist und bleibt ein Dauerthema. Die Kraft der Wirtschaft und mutige, weitsichtige Protagonisten gab's, gib'ts und wird's auch in Zukunft geben.

Der HIV will im Jubiläumsjahr in erster Linie seine Mitglieder feiern. Dazu hat er die Aktionen „Gratulationskampagne“ und „Berner Wirtschaftstage“ lanciert. Ich freue mich, wenn möglichst viele Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Interlaken-Oberhasli tatkräftig mitmachen.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für das Engagement und für die Unterstützung im Laufe des Berichtsjahrs. Allen Mitgliedern der Sektion Interlaken-Oberhasli danke ich für ihre Treue zum Handels- und Industrieverein und ich heisse die Neumitglieder herzlich willkommen.

Heinz Egli
Präsident Sektion Interlaken-Oberhasli

Bericht aus der Sektion

Wirtschaft im Berner Oberland Ost

Die Konjunkturinstitute prognostizierten für 2009 einen starken Rückgang des Bruttoinlandsprodukts. In erster Linie von der Krise betroffen waren der stark exportorientierte Industriesektor, die Finanzdienstleistungen und der Tourismus. Dank einer starken lokalen Nachfrage und der Beschäftigtenstruktur zeigte sich das östliche Berner Oberland erstaunlich krisenresistent. Ausserhalb des für das Berner Oberland wichtigsten Exportgutes Tourismus stammen drei Viertel der Exporte (76%) aus dem Berner Oberland aus den Bereichen Maschinen, Apparate und Elektronik. Diese Exporte haben von 2002 bis 2008 um 121 Prozent zugenommen, mehr als doppelt so viel wie im ganzen Kanton (51%). Bleibt zu hoffen, dass dieser Erfolg nach dem Einbruch im 2009 rasch und effektiv wiedererlangt und mittelfristig sogar ausgebaut werden kann.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand der Sektion Interlaken-Oberhasli betrug 98 (Vorjahr: 94). Damit sind insgesamt 4'313 Arbeitsplätze repräsentiert. Auch im Berichtsjahr wurden sämtliche im Gebiet der Sektion Interlaken-Oberhasli neu gegründeten, beziehungsweise neu ins Gebiet zugezogenen Unternehmen mit einem Begrüssungsschreiben des kantonalen HIV kontaktiert und zu einer Mitgliedschaft in unserer Sektion eingeladen.

Tätigkeiten

Wirtschaftslunch vom 29. Januar 2009

Der traditionelle Wirtschaftslunch mit rund 40 anwesenden HIV-Mitgliedern und interessierten Gästen der Sektion Interlaken-Oberhasli fand im Hotel Carlton-Europe in Interlaken statt. Gast-Referent Dr. Boris Zürcher, Chefökonom von AVENIR SUISSE, dem Think Tank für gesellschafts- und wirtschaftspolitische Entwicklung der Schweiz, referierte zum aktuellen Thema „Die Schweiz in der globalen Wirtschaftskrise“.

Hauptversammlung vom 28. Mai 2009

Die Hauptversammlung der Sektion Interlaken-Oberhasli fand mit 24 Mitgliedern und 2 Medienvertretern im Hotel Royal St.Georges in Interlaken statt. Besonders erwähnenswert unter den statutarischen Geschäften war die Wahl von Urs Kessler, CEO Jungfraubahnen AG, zum Abgeordneten der Sektion in den Vorstand des Kantonalverbandes. Im Anschluss informierte Grossrat Peter Flück, Brienz, über die Regionalkonferenz Oberland Ost und HIV-Vorstandsmitglied Grossrat Gerhard Fischer, Meiringen, präsentierte einen Rückblick über die April-Session und einen Ausblick auf die Juni-Grossratssession in Bern. Diesjähriger Höhepunkt der Hauptversammlung war die Anwesenheit von Herrn Regierungspräsident Hans-Jürg Käser, Polizei- und Militärdirektor, mit einem ebenso spannenden wie aktuellen Referat zum Thema „Spannungsfeld Finanzen – öffentliche Sicherheit“.

Wirtschaftstreffen vom 21. Oktober 2009

Die Sektion Interlaken-Oberhasli unterstützte den jährlichen Anlass der Volkswirtschaft Berner Oberland zum Thema „Strategie als Element des Erfolges in KMU“ in Spiez.

Wirtschaftswoche 2009

Ein Höhepunkt war die Wirtschaftswoche am Gymnasium Interlaken vom 26. bis 30. Oktober 2009, organisiert von der kantonalen Geschäftsstelle mit Unterstützung der Sektion Interlaken-Oberhasli. Verantwortlich für das Gymnasium war Lukas Mosimann, Gymnasiallehrer, beteiligt haben sich die Fachlehrer Marcel Freiermuth von der Basellandschaftlichen Kantonalbank, Ettingen, und Josef B. Wyss, Emmi Käse AG, Kirchberg. Dr. Thomas Schmidheiny, Jona, die Nationalräte Hansruedi Wandfluh, Frutigen, und Hans Grunder, Hasle-Rüegsau, Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer, Grossrat Dr. Adrian Haas, Bern, sowie Valentina Corona und David Rentsch vom Gymnasium Interlaken beteiligten sich am medial begleiteten und von Stefan Regez, stellvertretender Chefredaktor Schweizer Illustrierte, Zürich, moderierten Podium „Abhängigkeiten zwischen Politik und Wirtschaft“.

Wirtschaftslunch vom 5. November 2009

Ein weiterer Wirtschaftslunch der Sektion Interlaken-Oberhasli fand im Hotel Carlton-Europe in Interlaken statt mit einem Referat von Max D. Amstutz, ehemaliger Präsident und Vizepräsident grosser Schweizer Publikumsgesellschaften und Sachbuchautor, zum Thema „Stärkung der Aktionärsrechte: Warum und wie?“.

Vernehmlassung

Im vergangenen Jahr beteiligte sich unsere Sektion an zwei Vernehmlassungen zum Teilrichtplan Geschwindigkeitsregime Interlaken (23. Februar) und zum Überkommunalen Richtplan Energie „Bödeli“ (10. September). Der Kantonale HIV hat sich unter anderem zur Wasserstrategie des Kantons Bern vernehmen lassen.

Personelles

Sektionsvorstand:

Heinz Egli, Implementus GmbH, Brienz, Präsident
Tobias Bichsel, Lab. Dr. G. Bichsel AG, Interlaken
Urs Buri, Schmocker AG, Interlaken
Gerhard Fischer, Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen
Urs Grossenbacher, Interlaken
Bruno Hofweber, Rugenbräu AG, Matten